

gruppe dem Lehrstuhl „Internationale Arbeiterbewegung“ an. Damit wurde entgegen der Linie des Zentralkomitees die wissenschaftliche Erarbeitung der Lehren der Organisationspolitik nicht gefördert.

Wir empfehlen den Bezirken und Kreisen, auf verschiedenen Wegen die Lösung zu suchen, aber eins muß auf jeden Fall herauskommen: Genossen, die auf Parteischule gehen, muß ein politisches Verständnis für die Fragen des Arbeitsstils und der Methoden, für die taktischen Probleme der Parteiarbeit anerzogen werden. Vor allen Dingen hat ihre Erziehung in engerer Verbindung mit der Praxis zu erfolgen.

### **Über die Verwendung der finanziellen Mittel in den Grundorganisationen**

Bezirks- und Kreisleitungen haben viele Möglichkeiten, den Zustand der innerparteilichen Arbeit in jeder Parteiorganisation richtig zu bewerten und zu messen. Da sind zuerst die meßbaren Ergebnisse im Massenkampf für Sozialismus und Frieden. Darüber hinaus gibt es aber auch andere Daten, die in den Abteilungen oder Ressorts liegenbleiben und nicht zur allseitigen Einschätzung der Qualität eines leitenden Parteiorgans herangezogen werden. Dazu gehört auch die Verwendung finanzieller Mittel für politische Massenarbeit der Grundorganisationen.

Im März 1956 wurde der Beschluß über Ordnung der Finanzwirtschaft der Partei gefaßt. Nach diesem Beschluß müssen die Grundorganisationen die für ihre politische Arbeit erforderlichen Mittel in einem Finanzplan zusammenstellen. Die Zentrale Revisionskommission hat die Verwendung dieser Mittel überprüft und stellt dazu fest:

In den Grundorganisationen sind ein Teil neuer Funktionäre in die Leitungen gewählt worden. Denen ist nicht bekannt, für welche Zwecke finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Im allgemeinen werden durch die Grundorganisationen viel weniger Geld für die politische Massenarbeit verbraucht als zur Verfügung stehen. Die Parteisekretäre werden von den Kreisleitungen zuwenig auf diese Möglichkeiten hingewiesen. Obwohl wir im ersten Halbjahr Wahlen hatten, verbrauchten die Bezirke Magdeburg und Dresden nur etwa 60 Prozent ihrer finanziellen Mittel.

Daraus ergibt sich, daß die Kreisleitungen umfassender den Stand der politischen Massenarbeit in den Grundorganisationen kontrollieren sollten.

### **Parteipresse und -literatur als Waffe nutzen**

Im Kampf um die Verbesserung der Arbeitsweise spielt unsere Parteiliteratur eine große Rolle. Zur Zeit können wir noch nicht sagen, daß auf diesem Gebiet eine übersichtliche Lage eingetreten ist. In der Tagespresse unserer Partei hat es Perioden gegeben, in denen die Redaktionen der Verbesserung der Arbeitsweise wenig Aufmerksamkeit zugewandt hatten. Das ist ein bedauerlicher Mangel, denn keine wichtige Aufgabe des Tageskampfes ist lösbar ohne die Partei. Auch die „Einheit“ als theoretische Zeitschrift des wissenschaftlichen Sozialismus wird die prinzipielle Vertiefung und richtige Behandlung der Leninschen Normen des Parteilebens und der prinzipiellen Führung der Partei mehr beachten müssen.

„Neuer Weg“ und die von den Bezirken herausgegebenen „Parteiarbeiter“ haben in diesem Zusammenhang eine viel größere Verpflichtung als bisher.